

LAUSITZ FESTIVAL 2024

Europas Kunstfestival

24.08.–14.09.2024

Samstag, 24.8.

Konzert - Freude schöner Lausitzfunken

Am Vorabend der Eröffnung des Lausitz Festivals erklingt im Rahmen des Altstadtfestes in Görlitz und in Kooperation mit dem Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau der vierte Satz von Ludwig van Beethovens Neunter Symphonie mit einem großen, eigens in der Lausitz zusammengestellten Chor und internationalen Solist:innen. Die Vertonung Schillers »Ode an die Freude« – eine Vision von universeller Brüderlichkeit und Einheit aller Menschen – wurde vor genau 200 Jahren uraufgeführt und die instrumentale Melodie gilt seit 1985 als offizielle Europahymne.

Mitwirkende: Mandy Fredrich (Sopran), Stine Marie Fischer (Alt), Werner Güra (Tenor), Markus Eiche (Bariton), N.N. (Dirigat), Chor aus Opernchor des Gerhart-Hauptmann-Theaters, EuropaChorAkademie sowie Sänger:innen diverser Chöre aus der Lausitz, Neue Lausitzer Philharmonie

In Kooperation mit dem Altstadtfest Görlitz und dem Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

17:00 | Open Air Bühne, Obermarkt, Görlitz | Eintritt frei

Sonntag, 25.8.

Ausstellung - Hella Stoletzki und Radio Industry

Hella Stoletzki's Kunst reflektiert und hinterfragt sorbische/wendische Identitäten. Sie zeigt Landschaften und Menschen aus der Lausitz, insbesondere solche, die von Tagebau geprägt sind. Dabei kombiniert sie traditionelle sorbische Trachten mit moderner Alltagskleidung.

Im BLMK findet zudem von Mai bis Oktober 2024 das Radio Industry statt, ein Kunst- und Community-Radio aus Woltersdorf mit Radio-Workshops für Kinder und Jugendliche.

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK), Cottbus | Eintritt frei

Ausstellungseröffnung:

25.08., Sonntag, 11:00–13:00

Öffnungszeiten

25.08–06.10. | jeweils Dienstag–Sonntag, 11:00–19:00

Theater - William Shakespeare: Othello / Die Fremden (Premiere)

Originalproduktion

»Othello«, Shakespeares Meisterwerk über zerstörerische Wut, und »Die Fremden«, ein erschütternd aktueller Text und einzige überlieferte literarische Handschrift des Dramatikers, werden zum immersiven Stationendrama in der ehemaligen Glasfabrik Telux in Weißwasser. Wut und Begehren, beides mächtige Triebfedern im Umgang mit dem Anderen und nicht nur in der Lausitz vertraute Geschichtskräfte, setzen ein verhängnisvolles Spiel in Gang, bei dem es am Ende nur Verlierer gibt. Die Aufführung in der Inszenierung von Marcel Kohler findet an mehreren Orten in der ehemaligen Glasfabrik statt. Das Publikum erlebt die Geschichte aus verschiedenen Blickwinkeln, bis sich schließlich ein Gesamtbild des Dramas ergibt und das Publikum mit seinen eigenen Begierden und Gefährdungen konfrontiert wird.

Mitwirkende u.a.: Marcel Kohler (Regie), Leonard Burkhardt (Schauspiel), Götz Schubert (Schauspiel), Linn Reusse (Schauspiel), Dagna Litzenberger Vinet (Schauspiel), Sina Kießling (Schauspiel), Stadtchor Weißwasser e.V., Michael Höppner (Dramaturgie), Torsten Köpf (Bühne und Kostüme), Christoph Bernewitz (Musik), Lars Deke (Chorleitung), Linn Reusse (Video), Henning Streck (Licht)

In Kooperation mit dem Soziokulturellen Zentrum Telux und Telux Glasproducts & Components, Weißwasser/O.L

19:30 | Danner-Halle, Telux-Gelände, Weißwasser/O.L./Běla Woda | 28 - 37 €

Folgeveranstaltungen: 27.08. | 28.08

Dienstag, 27.8.

Theater - William Shakespeare: Othello / Die Fremden

Beschreibung siehe 25.8.

19:30 | Danner-Halle, Telux-Gelände, Weißwasser/O.L./Běla Woda | 22 - 28 €

Musiktheater - Chinesische Kunqu-Oper: Päonien-Pavillon

Die chinesische Kunqu-Oper, eine Jahrhunderte alte Kunst, hat ihre Wurzeln in der Ming-Dynastie. Diese traditionelle Theaterform vereint Gesang, Musik, Schauspiel, Tanz und Poesie und zeichnet sich durch subtile Ausdruckskraft, elegante Bewegungen und symbolisch stilisierte Gestik aus. Meister Zhang Jun vermittelt die Kunqu-Oper seit über einem Vierteljahrhundert in beeindruckenden Aufführungen. Beim Lausitz Festival präsentiert er den zu Shakespeares Zeiten von Tan Xianzu geschriebenen »Päonien-Pavillon« – eine romantische Liebesgeschichte mit lyrischen und komischen Elementen.

19:30 | Open Air – Burg und Kloster Oybin | 22 – 28€

Mitwirkende: Zhang Jun und Ensemble

Folgeveranstaltungen: 28.08

Mittwoch, 28.8.

Musiktheater - Recital for Cathy: Bin ich das Andere?

Originalproduktion

In Luciano Berios »Recital for Cathy«, 1972 für seine erste Frau Cathy Berberian geschrieben, sucht eine Sängerin im musikalischen Labyrinth nach ihrem Platz in der Welt. Ausgehend von einem klassisch-romantischen Liederabend mit Klavier entfaltet Regisseur Yaron David Müller-Zach die vielschichtige, orchestral begleitete Erzählung über das Andere, das sich in Berios Partitur mit Anleihen bei Monteverdi über Rossini zu Schönberg findet. Mit großer Tragik und zarter Komik durchforstet die Sängerin Vertrautes und Fremdes auf der Suche nach dem Selbst.

Mitwirkende: Sophia Burgos (Mezzosopran), Daniel Gerzenberg (Klavier), Viola von der Burg (Schauspiel), Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus, Alexander Merzyn (Dirigent), Yaron David Müller-Zach (Regisseur)

Eine Koproduktion mit dem Staatstheater Cottbus

19:30 | Großes Haus, Staatstheater, Cottbus/Chóšebuz | 8 – 37 €

Theater - William Shakespeare: Othello / Die Fremden

Beschreibung siehe 25.8.

19:30 | Danner-Halle, Telux-Gelände, Weißwasser/O.L./Běla Woda | 22 - 28 €

Musiktheater - Chinesische Kunqu-Oper: Päonien-Pavillon

Beschreibung siehe 27.08.

19:30 | Open Air – Burg und Kloster Oybin | 22 – 28 €

Donnerstag, 29.8.

Lesung - »SHOLEM ALEYCHEM LESUNG«

Wiederaufnahme

Der 1859 bei Kiew geborene Solomon Naumovich Rabinowicz ist unter seinem Pseudonym Sholem Aleychem – was übersetzt »Friede sei mit euch« bedeutet – zu Weltruhm gelangt. Der Schauspieler und Rezitator Hans-Jürgen Schatz liest aus seiner Erzählung »Geschichten von Tausend und einer Nacht«, die im Jahr 1914 auf einem Schiff bei der Überfahrt nach Amerika spielt. Dort kommt es zu einer schicksalhaften Begegnung, bei der sich der wohlhabende Autor und ein sehr gesprächiger Jude aus der dritten Klasse begegnen.

Mitwirkende: Hans-Jürgen Schatz

19:30 | Foyer, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus/Chósebus | 10 – 15 €

Freitag, 30.8.

Theater - Vineta oder Das schwarze Tal (Uraufführung)

Originalproduktion

Die Sonne neigt sich, wenn die Santa Barbara vom Stadthafen in Senftenberg ablegt und sanft über die Wellen des Senftenberger Sees gleitet. Offizielle Passagiere finden im Schiff Platz, aber es werden auch Gäste erwartet, die sich den Zustieg errotzen, denn während dieser achtzigminütigen Fahrt enthüllt der Spiegel des Sees eine Reise durch die

4

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Lausitz. »Vineta oder Das Schwarze Tal« bringt Sagen, Legenden und Lebensläufe ans Licht. Was ist untergegangen mit den Dörfern, Kraftwerken und Systemen?

Mitwirkende: Sibylle Böversen, Catharina Struwe u.a. (Schauspiel), Ulrike Müller (Regie), Ulrike Müller und Jan Lehmann (Text), Roman Strack (Sounddesign), Heike Merten-Hommel (Dramaturgie)

Eine Koproduktion mit der neuen Bühne Senftenberg

Die Rechercharbeit wurde unterstützt von Rohnstock-Biografien.

Abfahrt: 17:15, Ankunft: 18:45 | MS Barbara, Senftenberg, Stadthafen | 28 – 32 €

Dziwadło - »Vineta abo Čorny doł«: Dziwadłowa čołmowa jězba Prapremjera

Słóncu głuboko steji, hdyž motorska łódź Barbara nawječor wot měšćanskeho přistawa w Złym Komorowje wotjědže a po žołmach Złokomorowskeho jězora płuwa. 57 wopytowarjow namaka we tyłowje łódže městno – su to oficialni pasažerojo. Ale wočakuja dalších hosći, kotřiž sej přistup wunuzuja a přez kotrychž so jězba po jězoru z podawiznu stanje. Přetož štož mórski špihel zakrywa, předobywa so na tutej 80mjeńšinskej jězbe na powjerch: Je to pućowanje do zašłosće, přítomnosće a přichoda regiona. Što je so potepiło ze wsami, milinarnjemi a systemami? Što je so podnuriło, pod powjerchom zhubiło? Je to na přeco zhubjene abo eksistuje dale, njewidžane?

Kotre móžnosće přinjese nowozapočatk ze sobu? »Vineta abo Čorny doł« wotkrywa w powěšćach, legendach a žiwjenjoběhach, što Łužicy a jeje wobydlerjam a wobydlerkam njesmjertnosć dawa. »To minjene njeje mortwe; wone ani zašlo njeje. Wotdžělimy je wot nas a wudawamy so cuzy« – měnješe Christa Wolf.

150 lět do njeje basnješe serbski awtor Korla Awgust Fiedler: »Hdyž so do Twojeju wočow zanurju, zamóžu Vinetu widžeć: Dycham a zetrěju mórsku hladžinu hladku a hladam na podnurjene město.«

Hdyž MS Barbara we wječornym swětle přistaw docpěje, wopušća pasažerojo łódź wo někotre pomnjeća hódne nazhonjenja bohatsi a wědniši hač ci při přibrjohu zawostaći.

Sobuskutkowacy: Sibylle Böversen, Catharina Struwe, N.N. (činohra), Ulrike Müller (režija a tekst), Jan Lehmann (wuhotowanje a tekst), Roman Strack (sounddesign), Heike Merten-Hommel (dramaturgija)

Koprodukcija z Nowym jewišćom Zły Komorow

Wotplaw: 17:15, Dopław: 18:45 / MS Barbara, Zły Komorow, měšćanski přístaw / 28 – 32 €

Konzert - Cross-over: Philosophie trifft A-cappella-Gesang

Das Jubiläums-Doppeljahr 2024/2025 des bedeutenden Lausitzer Philosophen Jacob Böhme (1575–1624) wird in Görlitz, dem Zentrum seines Wirkens, groß gefeiert. Das Schlesische Museum zeigt in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden die Ausstellung »Lilienzeit. Der mystische Philosoph Jacob Böhme und die Erneuerung der Welt«. Zur Eröffnung der Ausstellung werfen die sechs jungen Frauen des vielseitigen Vokalensembles Sjaella assoziative musikalische Blicke auf den berühmten Lausitzer.

Mitwirkende: Vokalensemble Sjaella

In Kooperation mit dem Schlesischen Museum zu Görlitz

20:00 | Schlesisches Museum zu Görlitz | 15 – 22 €

Konzert - NIGUN: Hebräische Chormusik

Der Rundfunkchor des SWR wurde vor fast 75 Jahren gegründet und fasziniert das Publikum weltweit mit seiner stimmlichen und stilistischen Flexibilität. Die Idee zu dem Konzert »Nigun« mit hebräischer Chormusik beschäftigt Yuval Weinberg, preisgekrönter Dirigent und seit 2020 Chefdirigent dieses internationalen Spitzenensembles, schon seit Jahren. Viele der Komponisten, die in diesem Konzert vorgestellt werden, sind außerhalb von Israel nahezu unbekannt. Die Kirche St. Nikolai in Bad Liebenwerda als Klangraum ist für Weinberg und sein Ensemble eine Entdeckung und ein stimmiger Ort der Transzendenz.

Mitwirkende: SWR-Vokalensemble, Yuval Weinberg (Dirigent)

19:30 | St. Nikolai Bad Liebenwerda | 22 – 28 €

Samstag, 31.08.

Konzert - Marc-André Hamelin spielt Schumann, Ravel, Dukas

Der frankokanadische Pianist Marc-André Hamelin ist weltberühmt für seine Interpretation klassischer Werke sowie die Erforschung unbekannter Schätze. Im Festsaal des Neuen Schlosses Bad Muskau an der polnisch-deutschen Grenze präsentiert er eine Reise in romantisch weite Bilderwelten mit Werken von Robert Schumann, Maurice Ravel und Paul Dukas.

Mitwirkende: Marc-André Hamelin (Klavier)

In Kooperation mit der UNESCO 5 sowie der Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau

19:30 | Festsaal Neues Schloss Bad Muskau | 28 – 37 €

Sonntag, 1.9.

Theater - Vineta oder Das schwarze Tal

Beschreibung siehe 30.08.

Abfahrt: 17:15, Ankunft: 18:45 | MS Barbara, Senftenberg, Stadthafen | 28 – 32 €

Konzert - Diaspora Crossover (Uraufführung)

Originalproduktion

Der israelische Komponist Haggai Cohen-Milo arrangiert zusammen mit seinem langjährigen Partner James Shipp sephardische Melodien, inspiriert von der Popularität und Avantgarde der Gospelmusik. Das Ergebnis ist ein mitreißendes Crossover, das erstmals von der EuropaChorAkademie in der Görlitzer Synagoge aufgeführt wird.

Mitwirkende: Haggai Cohen-Milo (Idee, Arrangements, Musikalische Leitung, Bass), James Shipp (Arrangements, Percussion, Keys), Justin Stanton (Keys), Europa Chor Akademie, Yair Zabar Tzabari (Gesang), Jan Hoffmann (Chorleitung)

In Kooperation mit der Europa Chor Akademie und dem Kulturforum Görlitzer Synagoge

18:30 | Synagoge Görlitz | 28 – 37 €

Lesung - WORTALL oder Die Farben der Mandelkrähe.

Szenische Lesung in sorbischer und deutscher Sprache

Originalproduktion

Die vom Autor Jurji Koch gestellte Frage nach dem Überleben der Blauracken im Fehrower Spreetal wirft auch die Frage nach der Zukunft der Sorben auf. Im Burgtheater des Deutsch Sorbischen Volkstheaters erkunden drei Schauspieler:innen, unter ihnen die prominente Film-

und Theaterschauspielerin Gabriela Maria Schmeide, spielerisch Texte, die den Erfahrungshorizont verschiedener Angehöriger des kleinsten slawischen Volkes zwischen Spreewald und Lausitzer Bergland beleuchten. Die Bühne im Hof der historischen Ortenburg bietet einen Panoramablick über die Altstadt und das Oberlausitzer Bergland.

Mitwirkende: Gabriela Maria Schmeide, Julia Klingner, Marian Bulang (Schauspiel)
Madleńka Šoćić (Künstlerische Leitung), Heike Merten-Hommel (Dramaturgie und Konzept)

19:30 | Burgtheater Bautzen | 10 – 15 €

»WORTALL abo kontinent nadźija«: Sceniske čitanje w serbskej a němskej rěči

... W tak mjenowanej "Prjawozkej sprjewinej dolinje" wona sydli a jeje populacija je dzeń a mjeńša. Ptačk mjenuje so rakajca abo módra kawka abo tež módra wróna, Coracias garrulus, hač drje přežiwi? Pisany ptak njenamaka hižo to, štož za zdžerženje swojeje družiny trjeba, do snopow wjazane a do popow nastajene žito, hnězdo w štomowych prózdnerjácach wjerbow podłu rěčnišćow abo druhdže w hustych lěsach ...

»Što woznamjenja wotemrěće družiny« – praša so serbski spisowaćel Jurij Koch w swojich zhladowanjach »Ha lećała je módra wróna«, serbsce z lěta 1991 a němsce lěto pozdžišo. Hač drje by to škoda było? Haj, so wě. Ale: wona je tu. Hišće. Znowa. Su ju widželi ...

Z prašenjom za přežiwenjom pisaneho ptačka přirunuje Koch dónt a přichod serbskeho naroda, kotrehož zakłady žiwjenja, kaž jeho starodawny kulturny rum, buchu přez rozwołne zničenje, wotbagrowanje masiwnje wobmjezowane. Ale tež Serbja su njepowalni - w swojej rěči, ze swojim wuměstwow. Serbska literatura, nowa runje tak kaž stara, je tak bohata, mnohostronska a barbojta kaž pjerja módreje wróny. W lyrice husto hdy dwurěčnje myslacych, začuwacych a basnjacych awtorow a awtorkow serbskeho pochada jewi so swojorazny kosmos abo »Wortall, kaž jón Róža Domašcyna w jednej ze swojich dwurěčnych basnjow mjenuje. Zo tole jeničce pozhubjenje a bolosć njewoznamjenja, hladajo na epochalne změny, ale tež wo čišći a přichodže swědči, dopokazuja teksty Kita Lorenca, Lenki, Měraný Cušcyneje, Bena Budarja, Jill-Francis Ketlicojc, Benedikta Dyrlicha, Carly Schwegk, Yany Arlt a druhih. Dže wo jónkrótnu identitu wosrjedź europskeho rěčneho ruma. A wo swojowólnu přežiwjensku wolu.

Serbskej dźiwadźelnicy a dźiwadźelnik, mjez nimi prominentna dźiwadłowka a filmowa hrajerka Gabriela Maria Šmajdžina, wuslědža čućiwyje teksty a wobswětluja wonkowny a nutřkowny horicont nazhonjenjow wšelakich přislušnikow najmjeńšeho słowjanskeho naroda, bydlaceho mjez Błótami a Łužiskimi horami.

Sobuskutkowacy: Gabriela Maria Šmajdžina, Julia Klingnerec a Marian Bulank, Madleńka Šolćic (wumělski nawod), Heike Merten-Hommel (ideja a koncept)

19:30 | Dźiwadło na hrodže Budyšin | 10 – 15 €

Dienstag, 3.9.

Konzert - Gabriela Montero: Improvisation ²

Die venezolanische Pianistin Gabriela Montero verfügt über die seltene Fähigkeit, improvisierte Themen des Publikums in ihre Konzerte zu integrieren und so eine Verbindung zwischen Klassik und Jazz herzustellen. 2018 erhielt sie den Internationalen Beethoven-Preis für ihr gesellschaftliches und politisches Engagement, unter anderem als Botschafterin von Amnesty International und Unterstützerin junger venezolanischer Künstler. Nach einem klassischen Programm mit Werken von Bach, Busoni, Chopin und Franck improvisiert sie für das Lausitz Festival sorbisches Liedgut in Deutschlands größter evangelischer Dorfkirche in Cunewalde.

Mitwirkende: Gabriela Montero (Klavier)

In Kooperation mit der Dorfkirche Cunewalde

19:30 | Dorfkirche Cunewalde | 28 – 32 €

Konzert - Gabriela Montero: Improwizacija²

Z Venezuele pochadźaca wirtuozka wobsedźi mjez klasiskimi pianistami ředku zamóžnosć, na někajke, wot publikuma podate temy improwizować a z tym móst k jazzej a druhej hudźbje twarić. Tutón dar improwizacije a inspiracije zabjerje mjeztym wulki rum w jeje koncertach a nahrawanjach. Pianistka Martha Argerich pozbudźi ju, ze swojimi improwizacijemi ke koncertnemu žiwjenju přinošować.

Za tym prašana, kak wona improwizacije bjez přihotowanja abo po přecach zdokonja, wona přeradzi: »Poprawom nič nječinju. Tam něšto je, to prosće přez mnje běži«. Tak twori cyle njezaměnljwy a jónkrótny zwisk k swojemu publikumej a regionej, w kotrymž hraje. Legendarny je jeje wustup w Kölnskej filharmoniji we wobłuku MusikTriennale Köln, jako wona – publikum bě ju spěw zaspěwawši k tomu přeprosoy – na Bläck-Fööss-klasikarja »M'r losse d'r Dom en Kölle« improwizowaše. Njezadžiwa, zo Montero w přihotach na swój koncert na Łužiskim festiwalu lóšt dósta, so po prezentaciji klasiskeho programa z twórbami Johanna Sebastiana Bacha/ Ferruccio Busoni, Frédéricica Chopina und Césara Francka tež ze serbskimi pěsnjemi rozestajec. Festiwalny publikum smě wćipny być!

Jako kritiska wuměłča da so wot towaršnostnych a politiskich temow wobwliwować; tak je na přikład swójska kompozicija »Ex Patria« jeje ródnemu krajej wěnowana. W decembrje 2018 bu Montero we wobłuku swjedženskeho koncerta ze 4. mjezynarodnym mytom Beethovena za čłowječe prawa, měř, swobodu, wojowanje přěćiwo chudobje a inkluziju Beethoven Academy wuznamjenjena, »jako počesćenje za jeje aktiwny towaršnostny a politiski angažement«. Montero angažuje so jako pósłanča Amnesty International, za swoju domiznu a za młodych wuměłcow z Venezuele.

Sobuskutkowaca: Gabriela Montero (klawěr)

19:30 | Dorfkirche Cunewalde | 28 – 32 €

Jazz - Jazz made in Europe: WDR Big Band

Die WDR Big Band Köln genießt einen herausragenden Ruf im In- und Ausland und ist mehrfache Grammy-Preisträgerin. Sie hat mit vielen Jazzgrößen zusammengearbeitet und wird bei ihrem Auftritt in der Lausitz vom US-amerikanischen Trompeter Scott Wendholt begleitet. Das Konzert findet in der Kulturweberei statt, einem prägenden Ort für die industrielle Entwicklung Finsterwaldes, der 2023 als moderner Kulturstandort wiedereröffnet wurde.

Mitwirkende: Scott Wendholt (Trompete), Chris Byars (Saxofon und musikalische Leitung), WDR Big Band Köln.

19:30 | Kulturweberei Finsterwalde | 19 – 28 €

Mittwoch, 4.9.

Konzert - Lautten Compagney: John Dowland und der Runde Tisch

Zu Zeiten von John Dowland war das Musizieren eher privat und familiär. Dowland war ein angesehener Lautenspieler und seine Liederbücher, die ab 1597 erschienen, sind für gemeinsame Musizierabende konzipiert. Sie verbinden Text und Musik auf einzigartige Weise. Das renommierte Barockensemble Lautten Compagney führt diese Zusammenkunft in ihrer originalen Form in Schloss Altdöbern auf. Vier Sänger:innen und drei Instrumentalist:innen sitzen um einen runden Tisch und kommunizieren miteinander und dem Publikum.

Mitwirkende: Lautten Compagney: Lautten Compagney: Anna Moritz (Sopran), Julia Böhme (Alt), Johannes Gaubitz (Tenor), Cornelius Uhle (Bass), Ulrike Becke (Viola da Gamba), Hans-Werner Apel (Theorbe, Orpharion), Wolfgang Katschner (Laute und Musikalische Leitung)

21:00 | Schloss Altdöbern | 22 – 28 €

Konzert - Beethovens Streichquartette

Ludwig van Beethoven komponierte insgesamt 16 Streichquartette, die seine kreative Entwicklung von der Wiener Klassik zur Romantik illustrieren. Im Lausitz Festival werden sie in der Reihenfolge ihrer Entstehung vom Brüsseler Ensemble Quatuor Danel an besonderen Orten aufgeführt. Die ersten sechs Quartette entstanden zwischen 1798 und 1800 und zeigen Beethovens Meisterschaft im Umgang mit Form und Melodie. Die mittleren Quartette aus den Jahren 1805 und 1806 sind kühn und expressiv, wobei der Komponist immer stärker mit konventionellen Strukturen bricht. Die späten Quartette entstanden zwischen 1824 und 1826 und präsentieren Beethovens Genialität. Sie sind tiefgründig, persönlich und eröffnen neue Horizonte in Bezug auf Form, Harmonie und Ausdruck.

Auftakt: Beethovens Streichquartette Nr. 1–3

Im ersten Konzert auf dem Bildungsgut Schmochtitz St. Benno werden die ersten drei Quartette zu hören sein, die heute zu den beliebten frühen Werken Beethovens zählen und bereits die zeitgenössische Kritik begeisterten.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

19:30 | Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno | 22 – 28 €

Donnerstag, 5.9.

Konzert - Exposition: Beethovens Streichquartette Nr. 4–6

Am zweiten Tag der Präsentation aller Streichquartette Beethovens sind in der Fachwerkkirche Gut Saathain bei Röderland, einer der ältesten und schönsten Gutskirchen in Südbrandenburg, Werke zu hören, die der Komponist um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert geschaffen hat.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

19:30 | Fachwerkkirche Gut Saathain, Röderland | 22 – 28 €

Freitag, 6.9.

Gespräch - Lausitz Labor: »Für Alle«

Die Anmaßung der Philosophie

Das Lausitz Festival 2024 findet in einem Jahr statt, das von Gewalt, Unfreiheit und Unsicherheit gezeichnet zu sein scheint. In Zeiten des Umbruchs benötigen gerade Gebiete im Wandel Raum für Reflexion und künstlerische Experimente. Welche Wirkmächtigkeit können aber Philosophie und Kunst in unserer Gesellschaft haben? Welches Wissen ist öffentlich zugänglich und wie wird dieses produziert und vermittelt? Welche Rolle spielen dabei die neuen Medien und welche ermöglichen es, an Erfahrungen und Wissen anderer teilzuhaben? Wie kann der Dialog außerhalb der eigenen sozialen Blase gelingen? Das Lausitz Labor lädt sein Publikum ein, die eigenen Irritationen angesichts der gesellschaftspolitischen Situation im Medium der Philosophie und in Anlehnung an die Kunstwerke des Festivals zu reflektieren.

Kuration und Moderation: Christoph Menke, Christiane Voss, Lars Dreiucker, Fulvia Modica
Vortragende: Alex Demirović, Anne Eusterschulte, Susan Neiman, Richard David Precht, Michael Hofmann, Raj Kollmorgen, Isabell Lorey, Thomas Hecken, Andreas Ziemann, Barbara Gronau, Patrick Primavesi, Carl Hegemann, Armin Petras

11:00 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Gespräch - Lausitz Labor: Das Bedürfnis der Philosophie

Beschreibung siehe 6.9.

11:00–13:30 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Theater - Vineta oder Das schwarze Tal

Beschreibung siehe 30.08.

Abfahrt: 17:15, Ankunft: 18:45 | MS Barbara, Senftenberg, Stadthafen | 28 – 32 €

Konzert - Lettischer Radiochor: Baltische Klangwelten

Das Konzert des Grammy-prämierten Chors aus Riga spiegelt die musikalische Schaffenskraft der baltischen Nationen wider, darunter Werke zeitgenössischer Komponisten wie Arvo Pärt und Pēteris Vasks. Auch Olivier Messiaens »Louange à l'Éternité de Jésus«, Teil des »Quatuor pour la fin du temps«, wird erklingen und eine Verbindung von Frankreich über Deutschland und Polen bis ins Baltikum schaffen. Seit 1891 bildet die Pfarrkirche St. Peter und Paul Görlitz eine markante Silhouette über der heutigen Europastadt – ein beziehungsreicher Ort, unweit des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers, wo Messiaens berühmtes Quartett 1940/41 entstand.

Mitwirkende: Lettischer Radiochor, Sigvards Kļava (Dirigent)

19:30 | Pfarrkirche St. Peter und Paul Görlitz | 22 – 28 €

Theater - Lukas Rietzschel: WIDERSTAND

Ein Mikrokosmos in einem Dorf, irgendwo in unserer turbulenten Gegenwart. Gespräche über Sorgen, Enttäuschungen und Sehnsüchte offenbaren gegenseitige Verständnislosigkeit. Doch die Frage steht im Raum, ob man sich weiterhin alles gefallen lassen will. Widerstand kann auch still und persönlich sein. Der Lausitzer Schriftsteller und Dramatiker Lukas Rietzschel skizziert in seinem vielbeachteten Theaterstück eine stille Radikalisierung gegen den als übermächtig empfundenen Staat. Das freie Produktionskollektiv theater.land inszeniert »WIDERSTAND« im ehemaligen Filmtheater Friedensgrenze, einem Ort, der viele Erinnerungen an gemeinschaftliche kulturelle Erlebnisse in früheren Zeiten in Guben weckt. Einst war es das schönste Kino im Bezirk Cottbus und musste einige Jahre nach der Wende schließen. Nach Jahren des Verfalls wurde es durch das Engagement von Peter Wiepke und des Vereins »Friedensgrenze« saniert und weiterbetrieben. Im Jahr 2024 kehrt das Lausitz Festival erneut in dieses historische Kino zurück.

Mitwirkende: Josepha Grünberg, Andreas Klumpf, Felix Tittel, N.N., N.N. (Schauspiel)
Wolfram Scheller (Regie)

Eine theater.land Produktion in Kooperation mit dem Lausitz Festival, gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und die Hartmut und Iris Schelchen Stiftung.

19:30 | Filmtheater Friedensgrenze Guben | Tickets über theater.land.de

Konzert - Durchführung: Beethovens Streichquartette Nr. 7–9

Am dritten Tag der Präsentation aller Streichquartette Beethovens sind Werke im Wappensaal von Schloss Lübben zu hören, die nach ihrem Auftraggeber als Rasumowsky-Quartette bekannt sind.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

19:30 | Wappensaal Schloss Lübben | 22 – 28 €

Samstag, 7.9.

Gespräch - Lausitz Labor: Kognitiver Kapitalismus

Beschreibung siehe 6.9.

10:30–13:00 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Konzert - Beethoven am Morgen: Quartette 10–12

Am vierten Tag der Präsentation aller Streichquartette Beethovens sind morgendlich Werke aus den Jahren 1809 bis 1826 in Schloss Branitz zu hören.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

In Kooperation mit der Stiftung Fürst-Pückler-Museum – Park und Schloss Branitz im Rahmen des 3. Branitzer Weinfestes

11:00 | Grüner Saal, Schloss Branitz | 22 – 28 €

Gespräch - Lausitz Labor: Kognitiver Kapitalismus

Beschreibung siehe 6.9.

15:00–17:30 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Konzert - Beethoven am Nachmittag: Quartette 15, 13 mit großer Fuge

Nachdem vormittags bereits die Reihe der späten Quartette eröffnet wurde, setzt sich die Präsentation aller Beethoven-Quartette nachmittags in Schloss Branitz fort. Das Streichquartett Nr. 13 B-Dur op. 130 wird hier in der originalen Version mit der Großen Fuge gespielt.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

In Kooperation mit Stiftung Fürst-Pückler-Museum – Park und Schloss Branitz im Rahmen des 3. Branitzer Weinfestes

16:00 | Grüner Saal, Schloss Branitz | 22 – 28 €

Lesung - Radka Denemarková: »Das Geld von Hitler«

In ihrem Roman »Peníze od Hitlera«, der 2006 in Tschechien erschien, wirft Radka Denemarková einen Blick zurück auf ein Kapitel verdrängter deutsch-tschechischer Nachkriegsgeschichte. Ihr Werk wurde in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt und als Theaterstück adaptiert. Denemarková trägt mit ihrer literarischen Stimme wesentlich zur kulturellen Identität Europas bei und setzt sich als kompromisslose Verfechterin der Menschenrechte und der Rechte von Frauen ein. Im Anschluss findet ein Autorinnengespräch statt.

Mitwirkende: Radka Denemarková und zwei Schauspieler:innen

19:30 | Gleis 1 – KulTourSalon im Bahnhof Görlitz | 10 – 15 €

Theater - Lukas Rietzschel: WIDERSTAND

Beschreibung siehe 6.9.

19:30 | Filmtheater Friedensgrenze Guben | Tickets über theater.land.de

Liederabend - Camilla Nylund: »Über die Romantik hinaus«

Die finnische Sopranistin Camilla Nylund zählt zu den international begehrtesten Sängerinnen ihres Fachs und gastiert regelmäßig auf den bedeutendsten Opern- und Konzertbühnen. Für das Lausitz Festival hat sie ein Programm erarbeitet, das Lieder ihres finnischen Landsmanns Armas Järnefelt, die »Sieben frühe Lieder« Alban Bergs, Gustav Mahlers fünf Vertonungen von Friedrich Rückerts Lyrik mit dem berühmten »Ich bin der Welt abhanden gekommen« und die beliebten »Vier Lieder« op. 27 von Richard Strauss umfasst. Die farbenreiche Klavierbegleitung von Helmut Deutsch bereichert den Liederabend in der Klosterkirche St. Annen, einem kunsthistorischen Schatz an der Via Sacra.

Mitwirkende: Camilla Nylund (Sopran), Helmut Deutsch (Klavier)

19:30 | Die Klosterkirche St. Annen | 28 – 37€

Sonntag, 8.9.

Gespräch - Lausitz Labor: Die Politik des Theaters

Beschreibung siehe 6.9.

10:15–12:15 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Konzert - Finale: Beethovens Streichquartette Nr. 14, 16 und Rondo

Zum Abschluss der Präsentation aller Streichquartette Beethovens beim Lausitz Festival erklingen drei Werke in einer Spannung zwischen Resignation und Hoffnung vor dem Zittauer Fastentuch, das in der größten Vitrine der Welt Geschichten aus unterschiedlichsten Jahrhunderten vermittelt.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

18:30 | Kirche zum Heiligen Kreuz, Zittau | 22 – 28€

Gespräch - Lausitz Labor: Kunst und Aktivismus

Beschreibung siehe 6.9.

12:45–14:45 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Konzert - Tantz: Klezmer vor Schloss Branitz

In Paris daheim, in Europa zu Hause: Das Sirba Octet vereint Mitglieder aller bedeutenden Pariser Berufsorchester, die sich der Musik des Balkans, Rumäniens, Ungarns, Russlands und der jüdischen Tradition verschrieben haben. Mit ihrem Programm erzählt Sirba eine Migrationsgeschichte von Menschen und ihrer Musik, die eine Brücke zwischen zahlreichen Ländern Europas spannt. Traditionelle Melodien und Themen dörflicher Hochzeitsfeiern durchziehen das Konzert auf der Open-Air-Bühne im Schlosspark.

Mitwirkende: Sirba Octet

In Kooperation mit Stiftung Fürst-Pückler-Museum – Park und Schloss Branitz

16:00 | Park und Schloss Branitz | Freier Eintritt

Theater - Lukas Rietzschel: WIDERSTAND

Beschreibung siehe 6.9.

16:00 | Filmtheater Friedensgrenze Guben | Tickets über theater.land.de

Konzert - Leszek Mozdzer: Überraschender Jazz

Leszek Mozdzer, Komponist, Klaviervirtuose und einer der bekanntesten zeitgenössischen Jazzmusiker in Polen, gibt seine Setlist erst beim Konzert bekannt. Bei diesem mit Spannung erwarteten Auftritt in der ältesten Brikettfabrik Europas erwartet das Publikum ein breites Jazz-Repertoire, das sowohl eigene Stücke als auch Musik anderer inspirierender Künstler umfasst - Weltenräume des Selbst und des Anderen.

Mitwirkende: Leszek Mozdzer

In Kooperation mit der Brikettfabrik Louise in Domsdorf

18:30 | Brikettfabrik Louise in Domsdorf | 22 – 28 €

Theater - Vineta oder Das schwarze Tal

Beschreibung siehe 30.08.

Abfahrt: 17:15, Ankunft: 18:45 | MS Barbara, Senftenberg, Stadthafen | 28 – 32 €

Theater - Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie (Premiere)

Originalproduktion

Die Inszenierung des legendären Regisseurs Claus Peymann stellt einen besonderen Tribut an Franz Kafka dar, einen der großen deutschen Schriftsteller, der vor 100 Jahren im Alter von 40 Jahren starb. Sein Werk, das Geschichten von Außenseitern und Suchenden in einer absurd entfremdeten Gesellschaft behandelt, wurde von seinem Freund Max Brodt gerettet, der seine Anweisungen zur Vernichtung seines Schreibens ignorierte. Zu erleben ist, wie der junge Schauspieler Nico Dorigatti als Affe vor die hohe Akademie tritt, um über seine spektakuläre Wandlung vom Affen zum Menschen zu berichten. Mit der Tragikomödie bespielt das Lausitz Festival erstmals den Lichtsaal der ehemaligen Telux-Glasfabrik in Weißwasser, einen unkonventionellen Ort für eine außergewöhnliche Aufführung.

Mitwirkende: Regie: Claus Peymann, mit: Nico Dorigatti

In Kooperation mit dem Soziokulturellen Zentrum Telux und Telux Glasproducts & Components

18:30 | Lichtsaal auf dem Telux-Gelände, Weißwasser | 37 – 46€

Dienstag, 10.9.

Theater - Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie

Beschreibung siehe 08.09.

19:30 | Lichtsaal auf dem Telux-Gelände, Weißwasser | 22 – 28€

Mittwoch, 11.9.

Theater - Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie

Beschreibung siehe 08.09.

19:30 | Lichtsaal auf dem Telux-Gelände, Weißwasser | 22 – 28 €

Donnerstag, 12.9.

Theater - Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie

Beschreibung siehe 08.09.

19:30 | Lichtsaal auf dem Telux-Gelände, Weißwasser | 22 – 28 €

Tanz - Stille Post – lauter Träume (Uraufführung)

Kollaboratives Musikantanztheater

Originalproduktion

Die Tanzsparte des Lausitz Festivals setzt ihre musikantanztheatralische Arbeit mit der neuen Produktion »Stille Post – lauter Träume« fort, die im Hangar 1 auf dem Areal des ehemaligen Flugplatzes Cottbus-Nord inszeniert wird. In Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen der Lausitzer Tanzlandschaft erforscht das Duo Haggai Cohen-Milo und Margaux Marielle-Tréhoüart die Verknüpfung von Tanz und Musik durch die Schaffung gemeinsamer Sprachen und geteilter Spielregeln. Die Choreografie wird von Choreograf:in 1 erstellt und an Choreograf:in 2 weitergegeben, wobei ein:e Kommentator:in das Ausgangsgeschehen beschreibt und den neuen Tanz instruiert. Die Kommentator:innen sind Lausitzer:innen aus allen Lebensbereichen. Auf diese Weise durchlaufen Tanz und Musik Stationen der Lausitzer Tanzszene. Missverständnisse werden zur Quelle von Vielseitigkeit, Fehlkommunikationen zum Ursprung der Einzigartigkeit. »Stille Post – lauter Träume« wirft die Frage auf, unter welchen Bedingungen Begegnungen mit dem Anderen möglich sind, die die Andersheit bewahren und zugleich Veränderungen in Gang setzen?

Mitwirkende: Haggai Cohen-Milo (Künstlerische Leitung, Komposition, Bass), Margaux Marielle-Tréhoüart (Künstlerische Leitung, Choreographie, Tanz), Golde Grunske (Choreographie), Anne Dietrich, Jana Schmück, Joel Suárez Gómez (Choreographie, Tanz), Caroline Schnitzer (Gesang), James Shipp (Komposition, Keys/Schlagwerk)

In Kooperation mit der Tanzkompagnie golde.g, TanzART Kirschau, TanzWERKSTATT Cottbus und der Tanzkompanie der Kulturfabrik Hoyerswerda.

19:30 | Hangar 1, Cottbus | 28 – 37 €

Freitag, 13.9.

Literatur - Ruth-Maria Thomas: »Die schönste Version«

Die in Cottbus aufgewachsene Autorin Ruth-Maria Thomas erkundet in ihrem Debütroman die Facetten des Frauwerdens und Frauseins, die Komplexität von Körper, Begierde und emotionalen Abgründen. Eine zunächst verheißungsvolle Liebe beendet Jella mit einer Anzeige bei der Polizei. Von Erinnerungen geflutet, blickt sie zurück auf ihre Kindheit und Jugend in der ostdeutschen Kleinstadt, zwischen Kieseeseen und abgebaggerten Dörfern, eine Entwurzelte zwischen Dagebliebenen und Heimkehrenden. »Die schönste Version« ist eine eindringliche Introspektion, die das Verhältnis des Selbst zum Anderen betrachtet.

Mitwirkende: Ruth Maria Thomas, Daniel Ratthei (Lesung) Heike Merten-Hommel (Textfassung und Moderation)

19:30 | Piccolo Theater, Cottbus | 10 – 15 €

Tanz - Stille Post – lauter Träume

Beschreibung siehe 12.09.

19:30 | Hangar 1, Cottbus | 28 – 37€

Samstag, 14.9.

Spoken Word mit Friedrich Herrmann

Friedrich Herrmann ist ein bekannter Poetry Slammer aus Jena. Er wurde 2019 deutschsprachiger Meister im Poetry Slam und hat seit 2015 mit seinen selbstgeschriebenen Texten im gesamten deutschsprachigen Raum Auftritte. In seinem Workshop im Gladhouse Cottbus geht es darum, mit viel Spaß und in entspannter Atmosphäre Texte zu schreiben und dabei eine lockere Bühnenpräsenz einzuüben.

In Kooperation mit dem Gladhouse Cottbus

16:00 | Gladhouse Cottbus | Ablauf und weitere Informationen unter www.gladhouse.de/kulturelle-bildung/zpop/die-lausitz-trommelt-2024

Festivalabschluss: Lausitzlieder (Uraufführung)

Brückenschlag des Ephraim-Projekts

Originalproduktion

Das Ephraim-Projekt, benannt nach dem aus der Lausitz stammenden Dichter Gotthold Ephraim Lessing, findet dieses Jahr in einer Serie von Songwerkstätten statt, bei denen sich Träume, Wünsche und Geschichten von Lausitzer:innen in Songpoesie verwandeln. Im nächsten Jahr werden diese Songs bei einem Show-Konzert im Rahmen des Lausitz Festivals aufgeführt. Einen Vorgeschmack darauf bietet die musikalische Poesie-Performance im »Scandale« in der Kultursiedlung »Bunter Bahnhof«, Cottbus. Dabei treffen die neu entstandenen Texte in einem eigens entwickelten Format erstmals auf die Musik des Projektinitiators und Komponisten Haggai Cohen-Milo und seiner Band, bevor das Festival in einer rauschenden Party ausklingt.

Mitwirkende: Lausitzpoet:innen, Haggai Cohen-Milo (Komposition), James Shipp (Percussion, Keys), Justin Stanton (Keys)

In Kooperation mit der Club Kommission Cottbus
21:00 | Scandale, Bunter Bahnhof Cottbus | 13 – 15 €

Samstag, 21.9.

»Verblendet« – Enthüllungstück von Dave Davidson

Der Theater-Thriller von Dave Davidson kommt in einer deutschsprachigen Erstaufführung auf die Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus. Die Geschichte dreht sich um Oli, dessen Identität im Internet gestohlen wird, was zu einem Zusammenbruch seines Lebens führt. Misstrauen und Verwirrung dominieren, während er sich fragt, ob sein reales Ich überhaupt existiert hat. Die Handlung in der Inszenierung von Hausregisseur Philipp Rosendahl verspricht ein abgründiges Thriller-Erlebnis, in dem nichts so ist, wie es scheint, und die Perspektiven sich ständig verschieben.

Mitwirkende: Philipp Rosendahl (Regie), Philipp Basener (Bühne und Kostüm), Heiko Schnurpel (Sounddesign), Jan Isaak Voges (Video), Wiebke Rüter (Dramaturgie), Nathalie Schörken, Torben Appel, Sigrun Fischer, Lucie Luise Thiede (Schauspiel)

In Kooperation mit dem Staatstheater Cottbus

19:30 | Kammerbühne, Staatstheater Cottbus | Tickets über das Staatstheater Cottbus

Samstag, 28.9.

»Die Lausitz trommelt« 3.0: Workshop

Bereits zum dritten Mal ermutigt das Lausitz Festival zusammen mit dem Gladhouse Cottbus und weiteren Partnern zum gemeinsamen Musizieren. Alles dreht sich dabei ums Trommeln! Es stehen 25 Drumsets bereit. Für jeden Workshop wird ein eigenes Instrument gestellt, und die Inhalte sind so gestaltet, dass das gemeinsame Spiel im Mittelpunkt steht. Weitere Informationen zu den Workshops und zu den Konzerten gibt es unter www.gladhouse.de und www.zentrum-pop.de. Das vollständige Programm ist Ende Juni online. Anmeldungen sind ab dem 1. Juli 2024 möglich.

In Kooperation mit dem Gladhouse Cottbus

15:00 | Gladhouse Cottbus | Ablauf und weitere Informationen unter www.gladhouse.de/kulturelle-bildung/zpop/die-lausitz-trommelt-2024